

Inhalt

HINFÜHRUNG

Wegmarken für eine postsäkulare Neuvermessung der Gegenwartskultur

1. Das Spirituelle weit(er) denken: Verschiebungen im religiösen Feld	13
Von Religion zu Spiritualität	13
Spielarten des Spirituellen in der Gegenwartsliteratur . . .	16
Jetzt ist eher die Frage, was Glaube an sich ist	20
Der Himmel – eine ‚Perspektiefe‘ darüber hinaus?	24
2. Tiefenresonanz: Schlüssel zur Spiritualität in der Sprache der Dichtung	27
Die Welt lesbar machen: Resonanzimpulse im Raum der Literatur	30
Verortung im rätselhaften Da-Sein	35
Teilchen und Ganzes	41
Sich der Gleichgültigkeit des Universums und der Natur widersetzen	44
Ökospirituelle Diskurse in zeitgenössischer Belletristik . . .	50
Neue Aktualität und Brisanz christlicher Mystik	55
Die Suche nach dem Genug	59
Postsäkulare Neuvermessung(en) der Gegenwartsliteratur	61

ERSTER HAUPTTEIL

„Empfänglich sein ist alles“: Suchbewegungen,
die nach dem Ganzen fragen

3. „Gott wächst mit dem Kosmos“: Neukonstellationen der Gottesfrage bei Klaus Merz, Erika Burkart und Hans Magnus Enzensberger 67
 - Gott mitten im Leben 69
 - Riegelsprengende Poesie 72
 - Neuerdings ertappe ich mich dabei zu bewundern 78
 - Agnostische Schöpfungsfrömmigkeit 83
 - Kurze Rekapitulation: Neue Sprechversuche ins Offene .. 88
4. „Man muss etwas anderes sehen können als das Kanonisierte“: Peter Handkes Aufmerksamkeitskunst 90
 - Unterwegs zur Arbeit am Glück 91
 - Anstiftungen zu neuem Schreiben: Nach-Ruf auf Gerhard Meier 94
 - Denk nicht immer Himmelsvergleiche – sieh die Erde! .. 96
 - Texte einer anderen Lebenskunst 101
 - Die Peripherie ist das Fruchtbare 105
 - Andersspannendes Epos des tagtäglich Gegenwärtigen ... 108
 - Reise in die innersten Bezirke heutigen Lebens 111
 - Ökospirituelle Gegendiskurse 115
 - Eins ums andere entdecken, mit offenem Ende 119
 - Kurze Rekapitulation: Andacht des Alltags, Himmel der Sprache 124
5. „.... eine andere Welt, durchströmt von Licht und Energie“: Brigitte Kronauers Epiphanien 126
 - Wortgewäsch des Alltags 128
 - Die Schöpfung zittert von Samba 130
 - Pulsierendes Gewimmel im Sog des Lichts 132
 - Wir wollen bezaubert werden, alle 135
 - Über Existenzschabernack und Kulturschnickschnack hinaus 139

Meditation des Daseins im Dialog mit Grünewalds	
Altarwerk	140
Himmelweite Sehnsucht	143
Kurze Rekapitulation: Ahnende Gewähr eines verborgenen	
Sinns	145
6. „... die Leuchtkraft der Welt wiederherstellen“:	
Wortkunst von Angela Krauß	146
Zwischen Leipzig, Amerika und Russland	148
Sprache gewordene Weltresonanz	153
Lebenskünstlerschaft in einer zum Zerreißen gespannten	
Welt	157
Kurze Rekapitulation: Rezepturen zur Daseinsverwandlung	162
7. „Mit der Natur eins werden“? Marion Poschmanns	
Wahrnehmungsexerzitien	164
Dichtung als Medium bildbezogener Erkenntnis und	
Gefühlsarbeit	165
Ein Mann bricht aus und findet sich, indem er sich verliert	168
Auf den Spuren Matsuo Bashōs zu den Kieferninseln	170
Mehr als ein komisch-skurrielles Spiel mit Klischees	174
Korrespondenzen und Konvergenzen zwischen Ost und	
West	176
Schule des Sehens	179
Kurze Rekapitulation: Anstiftung zur Kontemplation	185
8. „Was Leben bedeutet und Tod“: Anne Weber und die Kraft	
der Literatur zur Affirmation	186
Entzifferung der eigenen Familiengeschichte	187
Eine Transzendenzgeschichte von heute	189
Überzeitliche Liebe, ganz gegenwärtig	191
Gegen den Tod anerkennen	194
Schelmisches Lebensweisheitsgleichnis	197
Kurze Rekapitulation: Wider das Tabu ästhetischer	
Bejahung	201

ZWEITER HAUPTTEIL

„Im Dunkel des Todes erscheint unser Leben im rechten Licht“:
Sterbe-, Todes- und Jenseitsreferenzen

9. „Der Spiegel, in dem sich das Leben abhebt“: Monika Maron, Sibylle Lewitscharoff, Thomas Hürlimann und Markus Orths fabulieren 205
 - Über Endlichkeit, Tod und Jenseits schreiben 207
 - Traumhafte Zwischenspiele 210
 - Von oben gesehen 213
 - Auf die andere Seite 219
 - So nah wohnt das Heilige beim Komischen 226
 - Kurze Rekapitulation: Ahnendes Staunen, was uns noch blüht 232
10. „Leben ist nicht schlüssig“: Robert Gernhardts, Christoph Schlingensiefes und Wolfgang Herrndorfs letzte Bücher . . . 234
 - Ein Reim auf den Tod? 235
 - Die Wunde des Leben-Wollens und Sterben-Müssens . . . 240
 - Gib mir ein Jahr, Herrgott, an den ich nicht glaube 246
 - Kurze Rekapitulation: Das eigene Sterben thematisieren . 253
11. „... und dann überfällt mich die Scham“: Stimmen der Kranken und der Gesunden bei Ruth Schweikert 254
 - Tage wie Hunde 255
 - Mein sind die Jahre nicht 258
 - Kurze Rekapitulation: Die Kürze unseres Lebens als Betrachtungspunkt 260
12. „Als wäre das zu finden, was fehlt“: Urs Faes erzählt, was Leben ausmacht 262
 - Man überlebt die Welt nur mit Geschichten 262
 - Wie wenig wir sind, betrachten wir die Sterne 264
 - Aufmerksam für die menschliche Fragilität 267
 - Zwischen Liebe und Tod alles offen 270
 - Kurze Rekapitulation: Archäologie und Utopie 275

13. „... als hätte die Bewegung dorthin kein Ende“:	
Ilse Helbich meditiert das übergängliche Hiersein	277
Sich-Sammeln im Zwischenland	277
Durchlässig für eine andere Sphäre	279
In der Frage leben, ohne sie zu lösen	282
Kurze Rekapitulation: Verschmelzungen mit etwas Größerem	283
14. „Alle Dinge, die größer sind als wir, brauchen eine Geschichte“: Adolf Muschg's lebensstaunendes Alterswerk .	284
Wir müssen viel leichter werden	285
Es gibt nicht nur Leben und Tod, es gibt etwas Drittes . . .	289
Staunen über den Aufwand, den das Leben betreibt	291
Am Leben ist noch immer mehr Kunst, als wir fassen können	294
Was kein Ende nimmt	298
Kurze Rekapitulation: Let it be – laß gut sein, was ist	301

STATT EINES EPILOGS

„Alle Geschichten gehören irgendwie zusammen“ oder Der schier endlose Erzählreigen des Lebens	305
Judith Kuckarts Café der Unsichtbaren	305
Menschen hinterm Sorgentelefon	307
Endlosschleife Gott	311
Literatur- und kulturanthropologische Fundierungen	314
Spirituelle Supernova	318
Ein Tier mit Vernunft und einem Herzen, das dichtet	321
Warum (nur) Menschen erzählen und dichten	323
Unzählige Varianten einer Poesie der Suche	326
BIBLIOGRAFIE	330
1. Primärliteratur	330
2. Sekundärliteratur	335